

Antrag auf Projektförderung Stadtteilkultur

An das Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Sozialraummanagement
SR 22 – Zuwendungen

Postfach 102220
20015 Hamburg

wird vom Bezirksamt ausgefüllt

Eingang: 22.01.2019

Antragsnummer: KI/25119

Simone Kessler und Edward Beierle
Antragsteller

10.1.2019
Datum

Partizipatorisches Kunstprojekt FOLLOWER female follows form
Bezeichnung der Maßnahme

Zuwendungszeitraum für die Zeit vom: 15.2.2019 bis 31.12.2019

Höhe der beantragten Zuwendung: 6.070,00 Euro

Kurzbeschreibung/Zweckbeschreibung der Maßnahme, für die eine Zuwendung beantragt wird:
(max 2.000 Zeichen)

FOLLOWER - female follows form ist der Name des Kunstprojekts, das die Künstler*innen Simone Kessler & Edward Beierle für den Architektursommer 2019 entwickelt haben. Ausgehend von dem berühmten Bauhaus Leitsatz "form follows function" schlagen die beiden Künstler*innen 100 Jahre später mit dem Projekt FOLLOWER - female follows form eine Brücke ins Jetzt. Es folgt nun nicht mehr nur die Form der Funktion, sondern auch die Bürger*innen der Architektur und die digitalen Follower dem Kunstprojekt. FOLLOWER ist vor allem ein niedrighschwelliges Beteiligungsformat, das die Öffentlichkeit dazu einlädt, Architektur und Stadtteilraum durch spielerische Untersuchung neu zu erfahren. Dies geschieht durch Eigenaktivitäten der Bürger*innen, indem sie sich selbst in ungewohnte körperliche Beziehung zur Architektur setzen und dies fotografisch festhalten. Eine gut sichtbare "Anleitung" in Form eines gehängten Großplakates lädt die Bürger*innen zum Mitmachen ein. Ein anleitendes Motiv aus der fotografischen Voruntersuchung der Künstler*innen und alle relevanten Informationen sind darauf in einfacher und verständlicher Form abgebildet. Teilnehmen kann ausdrücklich Jede*. Eine Beteiligung am Projekt ist bereits mit einem Smartphone möglich, der Upload der Bilder erfolgt auf gängigen sozialen Plattformen oder per E-Mail. Durch die Verwendung von Hashtags entsteht automatisch eine Bildergalerie auf der Projektseite. Bei der Zusammenarbeit von zwei oder mehr Bürger*innen (ein fotografierender und ein zu fotografierender Part) werden gemeinschaftliche und künstlerische Aktivitäten im öffentlichen Raum gefördert. Ziel ist es, durch eine wortwörtlich neue (Körper-)Haltung im Raum, einen Perspektivwechsel zu Architektur, Stadtraum und zueinander zu erfahren. Zuschauern der Aktion vor Ort und Betrachtern der entstandenen Fotos wird diese Erfahrung ebenfalls zuteil. Detaillierter Projektablauf und Bespielungsorte siehe Anlage KONZEPT.

Hinweis: Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder „Förderung der Zusammenarbeit“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Umfang, Qualität und Zielsetzung der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.

Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?

Nein

Ja

1. Kosten- und Finanzierungsplan

1.1 Ausgaben

Bezeichnung/Art (ggf. mit Anmerkungen)	Euro
Leitung / Organisation / Durchführung (Honorare, Entgelte)	4.000,00
Reise- und Aufenthaltskosten	740,00
Veranstaltungs- und Produktionskosten	2.370,00
Publikation	0,00
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	960,00
Summe Ausgaben:	8.070,00

1.2 Einnahmen

Bezeichnung/Art (ggf. mit Anmerkungen)	Euro
Beantragte Zuwendung	6.070,00
Eigenmittel (Geldleistungen aus eigenem Vermögen, die zu Beginn des Förderzeitraums vorhanden sind)	
Geplante Spenden	
Geplante Teilnehmerbeiträge	
Geplante Eintrittsgelder	
Sonstige geplante Einnahmen	
Beantragte Drittmittel (private/öffentliche Institutionen)	
Zugesagte Drittmittel (private/öffentliche Institutionen)	2.000,00
Summe Einnahmen:	8.070,00

2. Abfrage Kennzahlen

Abgefragt	Kennzahlen	Soll/Vereinbart
	Anzahl der Einzelveranstaltungen	2
	Veranstaltungszeiten/ Öffnungszeiten	Mai-Aug2019
	Besucherzahl * ¹	2300
	Besucher unter 18 Jahren	15%
	Besucher mit Migrationshintergrund	30%
	Eigenmittelquote in % * ²	0
	Zuschuss pro Besucher	0
	Anzahl von Honorarkräften	3
	Anzahl von Ehrenamtlichen	0
	Besucher über 55 Jahren	15%
	Sonstiges	

*¹ gezählt wird jeder Besucher nur einmal pro Veranstaltung

*² Eigenmittelquote = eingesetzte Eigenmittel x 100 / Gesamtkosten des Projekts

3. Welche Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit haben Sie für das Projekt geplant (z.B. Flyer, Plakate, Pressemitteilungen, Zeitungsberichte, Artikel in Fachzeitschriften, Rundfunk- und Fernsehbeiträge, Infostände)?

(max. 500 Zeichen)

Veranstaltung auf Homepage Architektursommer 2019, Bauhaus100 (<https://www.bauhaus100.de/programm/veranstaltungsdetails/1100/>), eigene Webseite (beantragt), Flyer für das Projekt über den Projektzeitraum, Flyer für die Ausstellung, Großplakate im öffentlichen Raum (bedruckte PVC-Folien als "Projektanleitung", siehe Anlage), 4-seitiger Beitrag im Magazin des Architektursommer 2019, Programmheft Architektursommer, Pressepreview Ausstellung (25.7.2019), App des Architektursommer 2019, soziale Medien

4. Haben Sie vor, die Zufriedenheit der Teilnehmer zu erheben? Wenn ja, in welcher Form?

(max. 500 Zeichen)

Die Beteiligung kann anhand der Anzahl eingereicherter Fotografien (auf der Online-Plattform) abgeschätzt werden. Durch die Möglichkeit, die Bilder mit Hashtags zu versehen, können eventuell Rückschlüsse über die Zufriedenheit gezogen werden.

Gästebuch zur Ausstellung.

5. Weitere Anmerkungen:

(max. 500 Zeichen)

Wir werden das Projekt durch die zugesagte Teilförderung (Mara und Holger Cassens Stiftung) auf jeden Fall realisieren. Erst eine weitere Förderung gibt uns den nötigen Freiraum das Projekt im geplanten Umfang vollständig und professionell umzusetzen. Dadurch wird die Sichtbarkeit deutlich erhöht und gibt mehr Bürger*innen die Möglichkeit der Teilhabe.

Erklärung zum Zuwendungsantrag

Anmerkung

Unvollständig oder verspätet eingereichte Antragsunterlagen ohne rechtsverbindliche Unterschrift verzögern u. U. die Bearbeitung sowie die Beschlussfassung im Kulturausschuss.

1. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und/oder sächlichen Ressourcen nutzt?

Nein

Ja

Falls ja:

Welche Ressourcen sind das? (z.B. gemeinsam genutzte Räume)

Welche Stellen fördern diese Projekte?

In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen worden?

2. Warum ist die Durchführung des Projektes ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet?

Ohne die Zuwendung kann das Projekt nur in reduzierter Variante realisiert werden, siehe 5. Weitere Anmerkungen

3. Ich erkläre, dass eine Förderung durch Dritte für die gleiche Maßnahme weder beantragt noch in Aussicht gestellt wurde. Des Weiteren erkläre ich, dass für diese Maßnahme kein Anspruch auf Förderung aus gesetzlichen Leistungen besteht, der vorrangig geltend zu machen wäre.

4. Ich erkläre, dass gegen das Unternehmen oder gegen den Inhaber, Vorstand, Geschäftsführer

4.1 kein Zwangsvollstreckungsverfahren anhängig ist o d e r

4.2 keine Anträge auf Ableistung der eidesstattlichen Versicherung bzw. Eröffnung des Vergleichs- oder Konkursverfahrens gestellt sind.

5. Ich erkläre, dass ich für die o.g. Maßnahme zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 Umsatzsteuergesetz (UStG)

berechtigt bin

nicht berechtigt bin

6. Ich erkläre, dass ich die Gewähr für eine ordnungsgemäße Geschäftsführung biete und hierbei eine zweckentsprechende, bestimmungsgemäße und wirtschaftliche Verwendung der Mittel sicherstelle.
7. Ich erkläre, dass ich eine ordnungsgemäße Buchführung gewährleiste, d. h.
- 7.1 die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt und sechs Jahre aufbewahrt (Ziffer 6 und 7 ANBest-P). Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Verwendungsnachweis vorgelegt worden ist.
- 7.2 die Verbuchung sämtlicher Belege wird zeitnah vorgenommen. Es erfolgt keine Buchung ohne Belege und
- 7.3 die Buchführung erfolgt nach folgendem System:
- Einnahmen-/Ausgabenrechnung (Kassenbuch)
- Doppelte Buchführung
- Es wird wie folgt Buch geführt (ggf. Software):
- Excel-Tabellen
8. Ich erkläre, dass der Schutz personenbezogener Daten sichergestellt ist.
9. Ich erkläre, dass die fachlichen Voraussetzungen für die Durchführung der geplanten Maßnahme erfüllt sind.
10. Ich erkläre, dass die Erfüllung der sonstigen Fördervoraussetzungen gewährleistet ist.

Versicherung

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich versichere zugleich, dass ich mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin.

Mir ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. §12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz – HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berechtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Ich bin damit einverstanden, dass der Antrag öffentlich im Kulturausschuss oder einem anderen Gremium der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen und das Ergebnis der Beratung des Kulturausschusses veröffentlicht werden.

Mir ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. § 12 Abs. 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz- HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Mir ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben (vgl. § 7 Abs. 1 Datenschutzordnung der Hamburgischen Bürgerschaft) die Namen der Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger, die Höhe der Gesamtzuwendung, der Zweck der Zuwendung (ggf. mit einer Darstellung der regionalen Zuordnung der Maßnahme) sowie die Förderungsart im Rahmen eines Zuwendungsberichts in einer Bürgerschaftsdrucksache veröffentlicht werden - sofern überwiegende schutzwürdige Interessen nicht entgegenstehen -. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zweckes nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Die Bürgerschaftsdrucksache wird auch im Internet veröffentlicht.

15.01.2018

Datum

rechtsverbindliche Unterschrift(en) des Antragstellers
(vertretungsberechtigt / gemeinschaftlich vertretungsberechtigt lt. Formblatt Vertretungsberechtigte)

Folgende Anlagen sind dem Antrag beigelegt:

- Projektskizze/Zweckbeschreibung
- Datenblatt
- aktueller Vereinsregisterauszug
- ausgeglichener Finanzierungsplan
- Unterschriftenbefugnisse
- sonstiges: Empfehlungsschreiben Architektursommer 2019

SPEICHERN

DRUCKEN

ALLE EINGABEN LÖSCHEN

Kosten- und Finanzierungsplan FOLLOWER - female follows form

A. Ausgaben

Projekt: FOLLOWER - female follows form		Netto- oder Brutto-KFP:	aktueller Stand:	
Positionen	Erläuterungen	Einzelpositionen	Zwischen- und Gesamtsumme	
		€	€	
1. Leitung/ Organisation/ Durchführung etc. (Honorare, Entgelte)				
1.1. Künstlerische Idee/ Projekt Entwicklung	2 x Honorar á 1.000,00 €	2.000,00		
1.2. Projektleitung/ Projektdurchführung	2 x Honorar á 1.000,00 €	2.000,00		
Summe der 1. Hauptposition		Σ:		4.000,00
2. Reise- und Aufenthaltskosten				
2.1. Fahrtkosten Fernverkehr	10 Fahrten x 50,00 €	500,00		
2.2. Fahrtkosten Nahverkehr	15 Tagesgruppenkarten x 12 €	180,00		
2.3. Fahrtkosten-PKW	ca. 200 km á 0,30 €	60,00		
2.4. Übernachtungskosten etc.	Personenanzahl x ÜN x ÜG	0,00		
Summe der 2. Hauptposition		Σ:		740,00
3. Veranstaltungs- und Produktionskosten				
3.1. Technik/ Technikmiete		250,00		
3.2. Techniktransport		200,00		
3.3. Veranstaltungsräume/ Mietkosten		0,00		
3.4. Genehmigungen; Gebühren; Versicherungen		100,00		
3.5. Gestaltung LKW-Plane und Webseite		1.000,00		
3.6. Produktion LKW-Plane		420,00		
3.7. Hängung LKW-Plane		400,00		
Summe der 3. Hauptposition		Σ:		2.370,00
4. Publikation				
4.1. Honorare für Autoren, Übersetzer etc.	Entgelt/ Gagen/ Honorare	0,00		
4.2. Druck/ Bücher, Fotografien, Kataloge	Seitenanzahl 64 Auflage 150	0,00		
4.3. Film; Video; DVD etc.		0,00		
4.4. Grafik und Design		0,00		
Summe der 4. Hauptposition		Σ:		0,00
5. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit				
5.1. Öffentlichkeitsarbeit/ Personal	Entgelt/ Gagen/ Honorare	0,00		
5.2. Pressekonferenz und Dokumentation		500,00		
5.3. Druck/ Plakate, Flyer, Einladungen	Anzahl x Preis	410,00		
5.4. Webseite/Uploadportal		50,00		
Summe der 5. Hauptposition		Σ:		960,00
Gesamtausgaben des Projektes		gesamt Σ:		8.070,00

Kosten- und Finanzierungsplan FOLLOWER - female follows form

B. Einnahmen und Deckungsmittel

Projekt: FOLLOWER - female follows form		Netto- oder Brutto-KFP:	aktueller Stand:	
Positionen	Erläuterungen	Einzelpositionen	Zwischen- und Gesamtsumme	
		€	€	
1. Eigenmittel bar		0,00	0,00	
2. gesicherte Drittmittel				
2.1. Förderung durch Mara und Holger Cassens Stiftung		2.000,00		
2.2. Förderung durch		0,00		
2.3. N.N.		0,00		
Summe der 2. Hauptposition		Σ:	2.000,00	
3. geplante bzw. erwartete Einnahmen / Drittmittel	Kalkulationsgrundlage:			
3.1. Eintritt	Besucherzahl, Zeitraum, Preis	0,00		
3.2. Publikation	Auflage 150, Verkaufspreis 0,00 €	0,00		
3.3. Förderung durch Zuwendung Stadtteilkultur		6.070,00		
3.4. N.N.		0,00		
Summe der 3. Hauptposition		Σ:	6.070,00	
Gesamteinnahmen und Deckungsmittel des Projektes		gesamt Σ:	8.070,00	

Simone Kessler

Hiermit beantrage ich Euro 6070,- (in Worten sechstausendundsiebzig)
für das Projekt „**FOLLOWER - female follows form**“.

FOLLOWER - female follows form ist der Name des Kunstprojekts, das die Künstler*innen Simone Kessler & Edward Beierle für den Architektursommer 2019 entwickelt haben. Ausgehend vom berühmten Bauhaus Leitsatz "form follows function" schlagen die beiden Künstler*innen 100 Jahre später mit dem Projekt **FOLLOWER - female follows form** eine Brücke ins Jetzt. Es folgt nun nicht mehr nur die Form der Funktion, sondern auch die Bürger*innen der Architektur und die digitalen Follower dem Kunstprojekt.

form follows function

man follows form

I follow form

female follows form

frau folgt form

mann folgt frau

FOLLOWER - female follows form ist vor allem ein niedrighschwelliges Beteiligungsformat, das die Öffentlichkeit dazu einlädt, Architektur und Stadtteilraum durch spielerische Untersuchung neu zu erfahren.

Dies geschieht durch Eigenaktivitäten der Bürger*innen, indem sie sich selbst in ungewohnte körperliche Beziehung zur Architektur setzen und dies fotografisch festhalten. Eine gut sichtbare "Anleitung" in Form eines gehängten Großplakates lädt die Bürger*innen zum Mitmachen ein. Ein anleitendes Motiv aus der fotografischen Voruntersuchung der Künstler*innen und alle relevanten Informationen sind darauf in einfacher und verständlicher Form abgebildet.

Teilnehmen kann ausdrücklich Jede*. Eine Beteiligung am Projekt ist bereits mit einem Smartphone möglich, der Upload der Bilder erfolgt auf gängigen sozialen Plattformen oder per E-Mail. Durch die Verwendung von Hashtags entsteht automatisch eine Bildergalerie auf der Projektseite. Bei der Zusammenarbeit von zwei oder mehr Bürger*innen (ein fotografierender und ein zu fotografierender Part) werden gemeinschaftliche und künstlerische Aktivitäten im öffentlichen Raum gefördert.

Ziel ist es, durch eine wortwörtlich neue (Körper-)Haltung im Raum, einen Perspektivwechsel zu Architektur, Stadtraum und zueinander zu erfahren. Zuschauern der Aktion vor Ort und Betrachtern der entstandenen Fotos wird diese Erfahrung ebenfalls zuteil.

Um das Ziel zu erreichen ist das Kunstprojekt **FOLLOWER - female follows form** in drei Phasen unterteilt:

1. Vorbereitende Untersuchung durch die Künstler*innen, Entwicklung und Hängung von „Anleitungen“ im öffentlichen Raum an ausgewählten Orten
2. Beteiligungsphase über den gesamten Zeitraum des Architektursommers 2019
3. Ausstellung der Ergebnisse der ersten zwei Phasen in der Galerie 21 im Künstlerhaus Vorwerkstift

Die **erste Phase** findet vor Beginn des Architektursommers 2019 statt. In dieser Zeit entwickeln die Künstler*innen eine „Gebrauchsanleitung“ (mit aufforderndem Charakter) in Form großformatiger, bedruckter Pläne, die zu Beginn des Architektursommers 2019 an voraussichtlich 5 ausgewählten Orten im öffentlichen Raum gehängt werden.

Folgende Orte sind von uns für eine Hängung vorausgewählt und angefragt:

HafenCity Universität
Chilehaus
Haus der Patriotischen Gesellschaft
Deichtorhallen
Caro Viertel (Bezug Galerie 21 im Vorwerkstift)
Elbphilharmonie
HafenCity (u.A. Kesselhaus HafenCity)
Neues Haus der Jugend
Hamburger Kunsthalle

Auf den Plänen zu sehen ist jeweils ein Bild aus der Reihe der fotografischen Untersuchungen durch die Künstler*innen selbst, das an der jeweiligen Stelle im Stadtraum entstanden ist. Dieses Foto ist mit einer Einladung an die Bürger*innen versehen, sich an dem Projekt zu beteiligen und dem Vor-Bild der Künstler*innen zu FOLGEN. Die darauf zu lesende, verständlich und einfach formulierte (Foto-)Anleitung wird um eine, mittels QR-Code abrufbare, Internetseite ergänzt. Die Internetseite enthält eine detaillierte Fassung der Anleitung und einige Beispielfotos weiterer möglicher „Untersuchungsmethoden“. Der Versand/Upload der Fotos wird den Teilnehmenden ebenfalls auf der Webseite erklärt.

Die **zweite Phase** läuft über den gesamten Zeitraum des Architektursommers. In dieser Zeit können am Projekt Teilnehmende an den ausgewählten Orten Fotos erstellen und in digitaler Form den Künstler*innen zur Verfügung zu stellen. Die Bilder werden gesammelt und um Schlagworte zu Standort, Autor und Ähnlichem ergänzt. Auf der Webseite des Architektursommers und einer eigenen Projektseite können diese angesehen werden. Kooperationen mit Studierenden der HafenCity Universität und Schulklassen sind während dieser Phase angestrebt.

In der **dritten und letzten Phase** werden die in Phase 2 gesammelten Fotos, die Bilder der Künstler*innen aus Phase 1 und die abgehängten „Anleitungen“ aus dem Stadtraum in der Galerie 21 und im Garten des Künstlerhauses Vorwerkstift ausgestellt. Die zum Ende des Architektursommers stattfindende Ausstellung wird kostenfrei und öffentlich zugänglich sein. Eine Pressepreview und eine Vernissage finden ebenfalls statt. Führungen für Schulklassen/Studierende sind vorgesehen.

Zusammenfassung

1. Titel der Veranstaltung

FOLLOWER - *female follows form*

2. Veranstalter

Kessler&Beierle (Simone Kessler / Edward Beierle)

3. Laufzeit, Termin/e

Projektphase 1: April 2019 – 6.5.2019

Projektphase 2 im öffentlichen Raum: 7.5. – 21.7.2019

Projektphase 3: Ausstellung 27. & 28.7. und 1. - 4.8.2019

4. Vernissage, Sondertermine etc. im Rahmen der Veranstaltung (Veranstaltungsart und Termin)

Presse-Preview: 25.7.2019, 15:00 Uhr

Vernissage Ausstellung: 26.7.2019, 18:00 Uhr

5. Veranstaltungsort

Projektphase 2: Orte im öffentlichen Raum

Projektphase 3: Galerie 21 im Vorwerkstift

6. Angebote für Kinder und / oder Jugendliche

Die Veranstaltung richtet sich in der Projektphase 2 und 3 auch an Kinder und Jugendliche. Beabsichtigt ist zusätzlich zu der Aktion im öffentlichen Raum die Kooperation mit Schulen/ Schulklassen. Dazu werden wir an einem Treffen am 5. Februar in Hamburg teilnehmen. Wir bieten gesonderte Termine für Schulklassen nach Anmeldung im Zeitraum vom 29.7. - 2.8.2019 an. Dabei besteht neben einer geführten Ausstellung die Möglichkeit an einem Foto-Workshop für Kinder/Jugendliche teil zu nehmen. Die Altersklasse ergibt sich aus den teilnehmenden Schulklassen.

7. Kontoverbindung

Kontoinhaber: _____

SIMONE KESSLER, studierte Bildhauerei und Fotografie an der Akademie der Bildenden Künste in München. Ihr Diplom schloss Sie im Januar 2015 als Meisterschülerin bei Professor ab und ist seitdem freie Künstlerin und Fotografin. Zusätzlich beriet und betreute Sie von 2015 bis 2017 künstlerische, studentische Projekte mit dem Werkstoff Kunststoff, als Mitarbeiterin der Kunststoffwerkstatt der Akademie der Bildenden Künste München. Simone Kessler lebt und arbeitet aktuell in Hamburg.

STIPENDIEN FÖRDERUNGEN UND RESIDENCIES:

- 2017 mm Art, ART CIRCLE Residency, Slowenien
BAIR, BUCCARA Artist in Residency, Bad Honnef
Zweijahresförderung durch das Vorwerkstift Hamburg
Katalogförderung durch die Lfa Förderbank München
- 2016 Dreimonatiges Arbeitsstipendium in Berlin durch EIGEN + ART Lab und Plug and Play
- 2015 Reise- und Forschungsstipendium in Athen durch den Akademieverein München
- 2014 Meisterschülerin an der Akademie der Bildenden Künste München

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL):

- 2018 Der durchmessene Raum, Frappant Galerie, Hamburg
Pressure Objects, Galerie 21, Hamburg
Now it's happenin' now, Galerie 21, Hamburg
- 2017 ALLin, EIGEN + ART Lab und Plug and Play, Berlin
KKO Oper, shinytoys, Ringlokschuppen, Mülheim
International Musicmotorcycleclub (IMMC) Clubtreffen #8, Goldbekhof, Hamburg
Sandale, Galerie 21, Hamburg
Fenster II, FLO**, München
Art Circle 2017, VILA VIPOLŽE, Slowenien
BAIR, Bad Honnef
Vetofilm Edition #05, Hamburg
- 2016 Schlechte Entscheidungen, Kunstarkaden, München
Frühshoppen, FLO **, München
Accelerator, Plug and Play, Berlin
Doppelpass, Südtiroler.Künstlerbund.Prisma., Bozen
- 2015 Doppelpass, Atelierhaus am Domagkpark, München
Zimmer Frei, Hotel Mariandl, München
- 2014 Performance mit Schaustelle, Pinakothek der Moderne München
Super, KVD Galerie, Dachau
i think you have lost something, ABK Stuttgart
Saloon Trilogie, FOE 156, München
Scallà C.ALL, Scala C, Rom
- 2013 in the future art will be a lower class phenomenon, Aa collections, Wien
New World Monkeys, Happi Piccis, München
First we take Manhattan, Rathausgalerie, München
Northend, Akademie Galerie, München
- 2012 Den Raum vielleicht relativ dunkel und ungewiss halten, Spiegelsaal, Berlin
Diana, Einzelausstellung in der Sigismundkapelle, Regensburg
- 2011 kleine Katze, Biennialraum, München
Soundreflector, Belas-Artes in Lissabon, Portugal
- 2010 Ultima Vista, auf Monte Rite, Italien
Blutenburgstr. 17, Projektraum Vorschau, München
- 2009 Jetklasse Lisboa, Fábrica Braço de Prata, Lissabon
Der Große P, Katholische Akademie, München
- 2008 6000 Jahre München, Galerie der Künstler, München

EDWARD BEIERLE, ist seit 1995 als freier Fotodesigner mit den Schwerpunkten Portrait, Architektur, Bildjournalismus und Landschaft international für Magazine und Agenturen tätig. Seine Ausbildung erfolgte an der staatlichen Fachakademie für Fotodesign in München. Als bildender Künstler ist er u. A. Mitglied der Künstlergruppen "Jeansgruppe", "atelierheld" und arbeitet, neben eigenen Projekten, projektbezogen mit verschiedenen Künstlern und Gruppen in den Bereichen Foto-/Videokunst und Performance zusammen.

AUSSTELLUNGEN/PROJEKTE (AUSWAHL):

- 2018 „Der Herrgott hat einem jeden ein Hirn im Kopf gegeben“, Fotoinstallation mit Derzbachhof, München
QUIVID-Booklet „Kunst für Kinder“, München
„Die verlorenen Dinge“ - Fotoprojekt, Museum für Abgüsse, München
- 2017 IF, Fotoinstallationen, ewo lightning, Bözen, Italien
Ins Bild setzen 2017, Architektenkammer, München
Fotoinstallation „ach ich!“ mit _____, Karl-Areal, Viechtach
Fotoausstellung „ach ich!“ mit _____, Schnitzer&, München
Fotoausstellung „ach ich!“ mit _____, Galerie Konstantin B., Regensburg
FLO** - Kulturelle Zwischennutzung einer ehem. Stadtteilbibliothek in München
Giesing über 10 Monate mit Atelier Held & Tam Tam
- 2016 „And...Action! Contemporary Architectural Photography at the Imagine Film Festival, Amsterdam, Niederlande
FLO* - Kulturelle Zwischennutzung in den Räumen der „Pappschachtel“ mit _____ Pasing, München
- 2015 Fotoausstellung „Verweile doch!“ mit _____, Architekturgalerie München
Fotoausstellung „Verweile doch!“ beim Hamburger Architektursommer mit _____
Projektbeteiligung „Pasing By“ mit der Fotoinstallation „Die Insel am silbernen Fluss“
- 2014 Ach, bleib! Fotoausstellung an den Wänden von Blaibach
Jeansgruppe Schaustelle Pinakothek der Moderne München
Fotoinstallation „walden d.“ an Wänden und Decken einer Kindertagesstätte in Moosach, München
- 2013 Atelier Held „Drei Farbe“ Interaktive Performance
Bürgerhaus Blaibach: Fotofries zur Eröffnung des Bürgerhauses
- 2012 Atelier Held, Bühnen der Stadt, „Es lebe das Erdgeschoss“
Fotoausstellung Eröffnung Penzkofer Haus Viechtach
- 2010 Videoarbeit für No Goods - Trautonium
- 2004 Jeansgruppe Teutopia - Atelier van Lieshout, Olympiagelände München